Wochengedicht von Ulrich Weber : die Antwort weiss ganz allein der Wind

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **114 (1988)**

Heft 9

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Antwort weiss ganz allein der Wind

*Von Ulrich Weber, frei nach Bob Dylan**

Wievielmal Bronze und Silber und Gold
hätt' letztlich die Skination Schweiz?
Wieviele Springer sind jäh abgestürzt
und Schlitten und Bobsleighs bereits?
Wieviele Träume sind längst ausgeträumt
auf Grund falschen Jury-Entscheids?
Die Antwort, mein Freund,
weiss ganz allein der Wind,
die Antwort weiss ganz allein der Wind.

Wieviele Berge von Geld gab man aus,
damit wir die Skirennen seh'n?
Wieviele Bäume sind lang schon gefällt
und würden sonst ewig noch steh'n?
Wieviele Narben verträgt diese Welt,
bevor vor die Hunde wir geh'n?
Die Antwort, mein Freund,
weiss ganz allein der Wind,
die Antwort weiss ganz allein der Wind.

Wieviele Spiele verspricht man uns noch,
befreit von Geschäft und Kommerz?
Wieviel' Versuche gab es doch bereits
für Spiele, bescheiden, mit Herz?
Wievielmal besser wär' Geld angelegt
in Ländern voll Hunger und Schmerz?
Die Antwort, mein Freund,
weiss ganz allein der Wind,
die Antwort weiss ganz allein der Wind.

* *«How many years can a mountain exist*
before it's washed to the sea?»
So fragt Bob Dylan in seinem bekannten Lied *«Blowin' in the wind»*, wie wenn er den Mount Allan von Calgary schon gekannt hätte; und jede Strophe hört jeweils mit dem berühmten Refrain auf:
«The answer, my friend, is blowin' in the wind,
the answer is blowin' in the wind.»